



Die Corporate Governance der Euler Hermes-Gruppe

Die Corporate Governance der neun größten Euler Hermes Gruppen-Gesellschaften basiert auf den folgenden Prinzipien¹

Unternehmenssteuerung

- Im **Aufsichtsrat** oder **Verwaltungsrat** legen die Vertreter der Anteilseigner (Euler Hermes Holding) in vier jährlichen Sitzungen gemeinsam mit weiteren Mitgliedern von außerhalb des Euler Hermes Konzerns und in Anwesenheit des lokalen Vorstandschafts die strategische Richtung für das Geschäft der betreffenden Tochtergesellschaft fest. Bewertet werden dabei vor allem Finanzberichterstattung, Geschäftsentwicklung, wichtige Projekte und juristische Risiken.
- Das **Shareholders' Audit Committee** besteht aus zwei bzw. drei Holding-Managern und tagt gemeinsam mit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft. Hier werden die Finanzberichterstattung, das interne Kontrollsystem sowie die Arbeit interner und externer Revision überwacht. Das Gremium berichtet direkt an den Vorstand der Euler Hermes Holding.
- Ein **Remuneration Committee** mit dem lokalen Vorstandschaft, einem Vertreter der Gruppe und einem nicht zur Geschäftsführung zählenden Chairman als Mitgliedern. Das Komitee beschließt über die Vergütung der Mitglieder der lokalen Direktion und orientiert sich dabei an Vorschlägen des dortigen Vorstandschafts. Alle Entscheidungen gehen zur Information an das Remuneration Committee der Gruppe.
- Ein lokales **Finance and Investment Committee**, bestehend aus dem Vorstandssprecher der Euler Hermes Holding, deren Finanzchef (CFO) und Vertretern der lokalen Töchter. Das Gremium wacht über eine einheitliche Investitionspolitik der Euler Hermes-Gesellschaften in Einklang mit den Richtlinien der Gruppe. Diese umfassen: Die Auffächerung der Portfolios in bestimmte Anlagearten, Festlegung von Vergleichsindizes, die Auswahl von Portfolio-Management und Wertpapierverwaltung.
- Dem **Risk Committee** auf Gruppenebene gehören die Mitglieder des Holding-Vorstands an. Der Chief Risk Officer der Gruppe fungiert als Chairman. Das Gremium hat alle risikorelevanten Prozesse innerhalb der Euler Hermes Gruppe im Visier, die es in monatlichen Meetings überwacht und bewertet. Das Komitee ist verantwortlich für eine funktionierende Risikosteuerung der Gruppe, hinsichtlich ihrer Organisation, Kontrollen und Prozesse. Dies soll garantieren, dass auf lokaler Ebene vorausschauend Risiken

¹ Euler Hermes SFAC, Euler Hermes SIAC, Euler Hermes United Kingdom, Euler Hermes ACI, Euler Hermes Credit Insurance Belgium, Euler Hermes Kredietverzekering, Euler Hermes Kreditversicherung, Euler Hermes Nordic, EH Poland

erkannt, bewertet und minimiert werden. Ständig im Fokus steht das angemessene Verhältnis zwischen Kapitalausstattung und Risikoprofil der Gruppe. Angestrebt wird eine ausgeprägte Risikokultur im gesamten Konzern, basierend auf dezentralem Risikobewusstsein und Knowhow. Ein wichtiges Element bilden Frühwarnsysteme, die helfen, mögliche Risiken rasch zu erkennen und einzudämmen.

Management

- Die **Geschäftsleitung** oder der **Vorstand**, mit Geschäftsführer oder Vorstandssprecher. Diese Gremien bestehen aus den wichtigsten Mitgliedern der Unternehmensleitung. Meetings finden mindestens einmal monatlich statt. Gestützt auf Berichte und Kennzahlen der Unternehmenskontrolle, wird hier über die Geschäftspolitik der Gesellschaft entschieden. Der Vorsitzende berichtet an den Holding-Vorstand.
- Die Mitglieder des **Management Audit Committee** entstammen der lokalen Geschäftsleitung. Dieses Komitee tagt vier- bis achtmal jährlich. Es überwacht die Arbeit der internen Revision und befasst sich mit deren Berichten und Empfehlungen, deren Umsetzung besondere Aufmerksamkeit gilt.

Für die kleineren Tochtergesellschaften der Gruppe sind ebenfalls Shareholders' Audit Committees und Management Audit Committees eingerichtet, mit denselben Aufgaben wie bei den großen Töchtern.

Regeln und Grundprinzipien für das operative Geschäft

Für folgende Geschäftsbereiche gibt es bindende Richtlinien: Kreditrisiko, Schäden, Inkasso, Vertrieb, Marketing, Finanzen, Buchführung, Rückversicherung, IT, Revision, Kommunikation und Personal. Diese Prinzipien regeln vor allem klare Entscheidungsbefugnisse einzelner Mitarbeiter sowie die Einrichtung von Komitees für Kreditrisiko, Vertrieb und Marketing. Alle großen Einheiten der Gruppe haben diese Vorgaben umgesetzt. Zusätzlich sind dort folgende zentrale Geschäftsmodelle verwirklicht :

- Ein Geschäftsmodell Kreditrisiko inklusive Qualitätsstandards für die Bearbeitung des versicherten Risikos,
- Ein Geschäftsmodell Inkasso mit Qualitätsstandards für den Forderungseinzug .

Überwachung von Buchhaltung und Finanzen

Euler Hermes unterliegt der öffentlichen Prüfungspflicht. Seit dem 1. Januar 2005 präsentiert der Konzern seine konsolidierten Finanzergebnisse nach IFRS, gegenüber der Allianz seit 1998 zusätzlich nach IAS.

Eine eigene Konsolidierungsabteilung erstellt quartalsweise die konsolidierten Berichte und liefert diese an die großen Aktionäre. In Übereinstimmung mit den Vorgaben der französischen Aufsichtsbehörde AMF werden die Berichte anlässlich aller Quartalsabschlüsse veröffentlicht, wobei der Jahresabschlussbericht besonders detailliert ausfällt. Halbjahres- und Jahresabschlüsse werden durch unabhängige Prüfer bewertet.

Compliance

Auf Gruppenebene gibt es seit 2003 die Funktion des Compliance Officers, seit 2003 personell verstärkt durch einen Compliance Manager. Auch alle großen Tochtergesellschaften verfügen über einen Compliance Officer. Gruppenweite Verhaltensvorgaben für alle Mitarbeiter liefert ein verbindlicher Code of Conduct. Außerdem sind umgesetzt: Kontrollen zur Verhinderung von Geldwäsche, Betrug, Insider-Geschäften und Kartellverstößen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einhaltung von internationalen Handelssanktionen. Lokale Compliance-Aktivitäten werden zentral überwacht, unter anderem mithilfe eines regelmäßigen Reporting.